

Milan Richter

**Schweigen mit Rilke**

Duino bleibt bei den engeln, unsichtbar,  
der graf flog nach London,  
die audienz findet nicht statt...

Dagegen die baronin... Sie möchte in erinnerungen schwelgen,  
auf dem tisch das buch Marie von Thurn und Taxis,  
grazil die handschrift und geheimnisvoll wie jene zeit, jene zeit...  
„Auf diesem herrensitz fanden zuflucht und schutz  
französische prinzen...“

Wenn Duino ihn ermüdete, kam Rilke  
wohl hierher, den tee zu nehmen. Wir ahnen, warum.  
Wir schweigen gemeinsam mit seinem unsichtbaren atem.

Auch der herr baron gedenkt jener zeiten.  
In drei der k. u. k.-sprachen.  
„Die slowaken waren vorbildliche untertanen.“  
Dennoch reicht er uns zum abschied  
seine schwindende hand.

.....

Die begegnung zweier welten  
kann begegnung sein  
der dritten art.

*Aus dem Slowakischen von Reiner Kunze*